

Stadtratsfraktion – Bilanz nach (fast) einem Jahr

Vor fast einem Jahr war die Kommunalwahl, eine neue grüne Fraktion mit nunmehr fünf Ratsleuten zog in den Stadtrat ein. Zuvor hatten wir einen engagierten Wahlkampf geführt, auf Grundlage eines ambitionierten Kommunalwahlprogramms. Ökologie, Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und Teilhabe sowie eine umwelt- und sozialverträgliche Wirtschaft und eine lebenswerte Stadt – zu alledem haben wir Vorstellungen und Ziele erarbeitet.

Wie kommen wir voran? Welche Initiativen haben wir ergriffen? Welche Themen „beackern“ wir?“ – darüber legt die Stadtratsfraktion im Folgenden Rechenschaft ab. Das so sehen die Leser*innen, ist schon umfänglich und doch können wir sagen: es ist noch mehr. Hier also nur ein „kleiner Einblick in die große Arbeit“. Robert Babacé, Fraktionsvorsitzender beginnt mit einer allgemeinen Einleitung: „Wir möchten auch weiterhin unsere Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern effektiv und zielorientiert gestalten. Der erste

große Schritt war - wie bereits bekannt - unser Kooperationsvertrag (nachzulesen auf unserer Bündnis 90/Die Grünen OV-Internetseite: cux-gruene.de). Hier haben wir bereits deutliche Akzente gesetzt. Dieses hat jedoch zur Folge, dass viele Anträge nicht ausschließlich als grüner Antrag zu erkennen sind, sondern als Koop Anträge. Dieses mag für den einen oder die andere zu Irritationen führen, aber ES GEHT UNS UM DIE SACHE!!!“.... und nun einzelne Beispiele der Ratsarbeit:

Radverkehrskonzept – Thorsten Larschow

Das Radverkehrskonzept weist noch sehr viele Lücken auf und wirft neue Fragen auf. Nur in Verbindung mit dem Mobilitätskonzept können wirksame Maßnahmen ergriffen werden. Fußgänger:innen und Radfahrende „first“ haben wir bei jeder Maßnahme fest im Blick. Die gerechte Verteilung des Verkehrsraums haben wir im Kooperationsvertrag festgehalten.

Elbferry-Resolution – Robert Babacé

Wir haben in der Ratsitzung am 10. März 2022 den Oberbürgermeister beauftragt alles Notwendige zu unternehmen, dass die Fährverbindung über die Elbe Cuxhaven-Brunsbüttel auch zukünftig betrieben wird. So hat der Rat beschlossen, der Resolution der Stadt Brunsbüttel vom 07. Februar 2022 zum Fährbetrieb Brunsbüttel-Cuxhaven beizutreten. Gemeinsam mit der Stadt Brunsbüttel und den Landkreisen Cuxhaven und Dithmarschen bemüht sich die Stadt Cuxhaven um eine Wiederaufnahme der Fährverbindung zwischen Brunsbüttel und Cuxhaven. Im Zeitalter europäischer Werte wäre es den Bürger*innen nicht zu vermitteln, weshalb eine Region entgegen den Vorgaben von Grundgesetz und Raumordnung benachteiligt wird, nur weil sie an einer Bundeswasserstraße liegt, und der Bund keine Regelungen dafür schafft, um die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse für die Region und deren wirtschaftlichen Entwicklung beiderseits des unteren Elberaums zu gewährleisten. Dieses Versäumnis des Bundes für Regelung und Finanzierung ist unserer Ansicht nach weder mit EU-Vertrag noch mit dem Sozialstaatsprinzip des Grundgesetzes vereinbar und führt zu der Benachteiligung unserer Region.

Wolkermarsch – Norbert Welker
Wir bringen in die Planung folgende Gesichtspunkte ein: der Baustellenverkehr beim Deichbau muss umwelt- und sozialverträglich geregelt werden; eine klare Abgrenzung und Festlegung dessen, was der Deichverband und was die Stadt bezahlt (die Stadt hat z. B. Wünsche zur Möblierung). Die Ausgaben für die Stadt müssen sich im Haushalt 2023/24 wiederfinden.

Zone-30-Initiative – Thorsten Larschow

Wir haben den Antrag zur Städteinitiative „Tempo 30“ des Deutschen Städtetags eingebracht, damit der Oberbürgermeister schnellstmöglich der Gemeinschaft der 200 fortschrittlichen Städten beitrifft. Ziel ist es die Geschwindigkeiten in unserer Stadt nach den Bedürfnissen der Menschen, die hier leben, anzupassen.



Verkehrsschild 30

Baumschutzsatzung – Norbert Welker

Die Liste der schützenswerten Bäume von 2008 muss unter Beteiligung der Bevölkerung überarbeitet werden. Auch sind Straßenbäume prophylaktisch in den Blick zu nehmen, nicht erst (wie jetzt üblich), wenn eine Fällung beantragt oder gar genehmigt wurde. Evtl. muss die gesamte Baumschutzsatzung überarbeitet/angepasst werden.

Entwässerungskonzept – Norbert Welker

Alle aktuellen Bauvorhaben sind bei der Entwässerungssituation kritisch bis sehr kritisch. Retentionsflächen (Überflutungsflächen) und Regenrückhaltung müssen überarbeitet oder neu konzipiert werden.



Alter Fischereihafen

Alter Fischereihafen - Tor zur Welt – Robert Babacé

Eine Weiterentwicklung des Alten Fischereihafens liegt uns Grünen, speziell der Fraktion am Herzen. Viele Cuxhavener Bürger und Bürgerinnen beobachten mit Interesse, ob und inwieweit die Pläne von Herrn Plambeck zur Umsetzung kommen. In der Ratssitzung am 12. Mai 2022 haben wir jedenfalls politisch den Weg dafür geebnet.

Der Rat beschließt,

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Vorbereitung der Aufstellung eines Bebauungsplans (Angebots-Bebauungsplan) für das Grundstück der AFH Alter Fischereihafen Cuxhaven GmbH (AFH GmbH) am elbseitigen Hafenkopf in Abstimmung mit der AFH GmbH durchzuführen.
2. Es soll mit der AFH GmbH eine Kombination eines Angebotsplans und eines Städtebaulichen Vertrages abgestimmt und zur Vorlage an den Rat erstellt werden, die der Stadt die Möglichkeit gibt, ihre Vorstellungen und Belange mit denen des Eigentümers abzustimmen und dabei die baulichen Vorgaben, die besonders wichtig sind, abzusichern.
3. Die Festsetzung der maximalen Bauhöhen soll im Rahmen des Angebots-Bebauungsplans, bestenfalls nach Durchführung eines Architektenwettbewerbs erfolgen.

Gastronomie Grimmershörn – Robert Babacé

Da der Vertrag mit Christian Marinello auslief, musste der Gastronomiebetrieb neu ausgeschrieben werden. Wir, die grüne Fraktion haben uns für Jan Fitter entschieden, da sein Konzept uns überzeugt hatte. Es freut uns, dass viele Cuxhavener Bürger und Bürgerinnen uns zu dieser Entscheidung gratuliert haben.

Döser Hofquartier – Thorsten Larschow

Eine 30, gar 40 Jahre alte Idee eine Straße zu bauen, passt nicht unbedingt in die heutige Zeit. Statt Straßen benötigen wir Raum zum Leben. Daher haben Johannes und Thorsten ihre Vision von einem kleinen, autofreien, lebenswerten und integrativen Wohngebiet mitten in Döse veröffentlicht. Bis zum Antrag und der Umsetzung wird es ein weiter Weg, der viele Unterstützer*innen braucht. Wir halten an der Vision für eine lebenswerte Stadt fest.

Tourismusfinanzierung – Thorsten Larschow

Eine Stadt mit durch den Tourismus schwankenden Einwohnerzahlen muss auch für die erhöhte Zahl an Menschen ihre Infrastruktur vorhalten. Dies sind im Durchschnitt täglich 10.000 Menschen mehr als Einwohner*innen in Cuxhaven. Dafür werden wir allerdings bei Finanzausgleichen nicht bedacht. Um dieser Schlechterstellung zu begegnen, unterstützen wir die Bemühungen der Verwaltung einen finanziellen Ausgleich zu erreichen. Gerne verweisen wir auf entsprechende Initiativen unserer grünen Landtagsfraktion.

Schlickmonitoring – Johannes Sattinger

Kurz vor der Sommerpause konnten wir endlich einen Antrag einreichen, der die Verwaltung auffordert, die Geschehnisse rund um die Sedimentverklappungen vor unserer Haustür transparent darzustellen. Die Stadt wurde aufgefordert sämtliche aktuellen Verklappungsdaten von HPA und WSA einzufordern und automatisiert auf die Stadt-Homepage einzustellen. Wir bleiben hier am Ball.



Bagger

Wärmeplanung – Johannes Sattinger

Die Dekarbonisierung Cuxhavens und somit die Klimaneutralität Cuxhavens bis 2035 ist eines unserer wichtigsten Ziele. Die Wärmeerzeugung und -transport ist dabei ein großer, entscheidender Anteil. Hier haben wir die Stadt aufgefordert ein Wärmekonzept zu erstellen und mögliche Szenarien aufzuzeigen, um konkrete Beratungen in den Ausschüssen und die Beschlussfassung im Rat zu ermöglichen. Der Sofortabstimmung wurde von Seiten CDU/Demokraten widersprochen, somit müssen wir hier eine Ehrenrunde über die Ausschüsse drehen und verlieren mindestens drei Monate, bevor die Stadtverwaltung hier tätig werden kann.

Gorch-Fock-Schule – Christine Babacé

Dass Gorch-Fock und Bleickenschule keine gemeinsame Zukunft in einem Gebäude haben, ist wohl unbestritten. Wir und auch die Kooperation möchten deshalb ein neues Gebäude für die Grundschule. Somit haben wir den OB beauftragt mit dem Landrat den Verkauf des Bleicken-Schulgebäudes zu verhandeln. In zahlreichen Gesprächen mit unseren grünen Kreistagsabgeordneten sind wir uns einig geworden, dass hier eine schnelle Lösung gefunden werden muss. Dabei darf jedoch die Lösung nicht der längerfristigen Schulentwicklungsplanung (Stichworte: Süderwischschule, Einrichtung einer IGS) im Wege stehen. Hier sind wir noch in weiteren Abstimmungsgesprächen.

Lohmsmoor – Norbert Welker

Das Baugebiet Lohmsmoor wird nicht realisiert. Unsere Bedenken (Boden, Waldnähe, Landschaftsbild, Entwässerung etc.) trugen zu Ablehnung entscheidend bei.

Klimarelevanzprüfung – Johannes Sattinger

Der allererste selbst erstellte Antrag hat zum Ziel, dass jeder Ratsantrag/- Beschluss unter dem Gesichtspunkt der Klimarelevanz geprüft wird (ursprünglich von Norbert Welker eingebracht). Es dauerte gefühlt eine Ewigkeit dieses Thema in die Stadt hineinzutragen. Stand heute ist, dass man sich innerhalb der Verwaltung für ein dezentrales Modell entschieden hat, um die Aufmerksamkeit für die Auswirkungen aller zukünftigen Beschlüsse auf möglichst viele Schultern zu verteilen.

Einberufung Nachhaltigkeitsrat – Johannes Sattinger

In Zusammenarbeit mit der Stadt haben wir dafür gesorgt, dass Cuxhaven erneut den Nachhaltigkeitsrat einberuft. Hier soll zeitnah über die Aufstellung einer Bürgerenergiegesellschaft erreicht werden, dass weitere Projekte im Bereich der Erneuerbaren Energien möglichst schnell realisiert werden.

WC und Fahrradstation Markt – Thorsten Larschow

Als der Antrag zur Erneuerung der WC Anlagen am Wochenmarkt gestellt wurde, haben wir umgehend eine Erweiterung des Antrags um eine Fahrradservicestation eingebracht. Hier am Knotenpunkt von Schulwegen und der Achse Fahrradweg Claus-Oellerich-Weg wird eine Möglichkeit entstehen sein Fahrrad aufzupumpen und kleine Reparaturen durchzuführen. Auch an Schließfächer und Ersatzteilversorgung wird dabei gedacht.

Schlossquartier / Stadtgeschichtlichen Ausstellung – Christine Babacé

Uns als Fraktion ist es nach wie vor wichtig unseren Künstlerinnen und Künstlern hier in Cuxhaven, aber auch denjenigen mit einem Cuxhaven-Bezug einen Raum zu geben, in dem sie ihre Exponate vorstellen können. Dem haben wir im Dezember 2021 zugestimmt. Die Zusammenarbeit mit den kulturellen Einrichtungen soll noch deutlicher herausgestellt werden, um insbesondere personelle Synergien zu heben. Unter der Voraussetzung, dass die beantragten Fördergelder aus dem Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt!“ in Höhe von 160.200 € bewilligt werden, wird die Erarbeitung eines Konzeptes für eine stadtgeschichtliche Ausstellung sowie Ausstellung von künstlerischen Exponaten mit Cuxhaven-Bezug in der Alten Wache ausgeschrieben.

Aufnahme Ukraine-Flüchtlinge – Robert Babacé

Auch die Stadt Cuxhaven sollte der moralischen Pflicht zur Hilfeleistung nachkommen. So haben wir den Oberbürgermeister beauftragt in Gesprächen mit der Geschäftsleitung von Helios darauf hinzuwirken den Verkauf des Heliosgeländes Sahlenburg zu verschieben und das ehemalige Krankenhaus – momentan insbesondere für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine – zur Verfügung zu stellen.

Die Verwaltung wurde beauftragt Alternativen zu prüfen, welche es gestattet Flüchtlinge unterzubringen. Hierzu zählt zum Beispiel auch das Kasernengelände in Altenwalde.

Außerdem soll der Oberbürgermeister im Rat der Stadt über den Sachstand von Gesprächen und Initiativen berichten, die seitens der Stadt unternommen wurden, um eine umfassende Hilfeleistung für Flüchtlinge sicherzustellen.



Gebäude der ehemaligen Nordheimstiftung

Migrationsbeirat – Christine Babacé

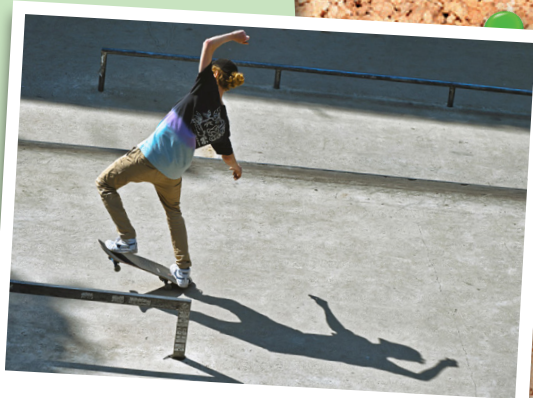
In der Stadt Cuxhaven soll die Integrationsarbeit einen hohen Stellenwert erhalten. Deshalb bedarf es eines Vertretungsorgans für die zugewanderte Bevölkerung und der Menschen mit Migrationshintergrund. So haben wir den entsprechenden Antrag im Februar 2022 auf den Weg gebracht.

Skatepark Cuxhaven – Robert Babacé

Durch den Erwerb und die Umgestaltung des Bahnhofsareals in der Innenstadt ergab sich die Möglichkeit an zentraler Stelle einen Skatepark errichten zu können.

Parallel zur laufenden planungsrechtlichen Absicherung (Bauleitplanverfahren) wurde in Workshops unter Regie des FB 4 -

Naturschutzbehörde und Landwirtschaft und eines spezialisierten Planungsbüros mit intensiver Beteiligung des Jugendbeirats ein Entwurf einer entsprechenden Skate-Anlage erarbeitet. Der Haushaltsansatz von 859.500 € musste nochmals um 231.000 € mit Überplanmäßige Ausgabe aufgestockt werden. Wir, die grüne Fraktion haben diese Entscheidung zum Wohle unserer Jugendlichen, die seit Jahren für eine Skaterbahn gekämpft haben, mitgetragen. Wir hoffen, nachdem der Bahnhofsvorplatz fertiggestellt ist, dass es zu einer zügigen Umsetzung der Anlage kommt.



Endlich bald auch in Cuxhaven!

Förderung von Künstlern und Vereinen mit Kunstbezug – Christine Babacé

Schon immer waren uns die Belange der Künstler und Künstlerinnen hier in Cuxhaven wichtig. Im Rahmen der politischen Möglichkeiten unterstützen wir, wo immer wir können. Ich möchte an dieser Stelle nur 2 Beispiele von vielen anderen kurz benennen, die wir in diesem Jahr auf den Weg gebracht haben.

1. Der Cuxhavener Kunstverein e.V. hat mit Schreiben vom 13. August 2021 einen Antrag auf institutionelle Förderung gemäß § 8 der Kulturförderrichtlinie in Höhe von 8.000 € beantragt. Wir haben zugestimmt.
2. Der Rat beschließt, dem Manufaktur Theater für das Kindertheaterstück „Tilda und die Tiere tief unten im Meer“ für das Förderjahr 2022 einen Zuschuss in Höhe von bis zu 1.000 Euro als Festbetragsfinanzierung zu gewähren. Wir haben zugestimmt.

Holzheizkraftwerk – Norbert Welker

Der Stadt stehen wenige Möglichkeiten offen, nachdem die Genehmigung ohne Einbeziehung der Öffentlichkeit vorliegt (Größe unter 50 Megawatt). In der Kooperationsvereinbarung steht: „aus der Zeit gefallen“, wir erwirkten, dass die Verwaltung bei Genehmigungserlaubnissen für das Fernwärmenetz im Vorwege berichten muss und dass zusätzlich Messstellen eingerichtet werden.

Ausblick: Was kommt?

- Nordheimgelände Sahlenburg
- Gorch-Fock-Schule
- Feuerwache
- Tiny Houses
- Tourismuskonzept
- Entwicklung Deichstraße und Wasserturmpark
- ...

Temporäre Verbesserung des Radverkehrs – Norbert Welker

Die vom Rat beschlossenen Maßnahmen für den Strichweg und die Rohdestraße müssen umgesetzt werden

Nordheimgelände Sahlenburg – Norbert Welker

Die bisherige Planung muss auf den Prüfstand: Größe, Entwässerung und Verkehrsaufkommen sind unsere Kriterien. Wie beim Deichbau ist eine möglichst große Beteiligung und Artikulation der Bevölkerung notwendig.

Mobilitätskonzept – Norbert Welker

Das Konzept soll nun endlich nach der Sommerpause vorliegen, nachdem es mehrfach verschoben wurde. Wir werden es – wie das Radverkehrskonzept – auf den Prüfstand stellen.

ÖPNV in der Stadt – Norbert Welker

Hier wollen wir erreichen, dass weitgehend Bedarfverkehre eingerichtet werden (also eine Abkehr vom generellen Linienverkehr). Auch muss das Tarifsystem vereinheitlicht werden: eine Fahrkarte von „A nach B“.

Kultur – Christine Babacé

Wir möchten für Cuxhaven eine Kunstszene schaffen, indem zum einen junge Talente gefördert werden, aber auch KünstlerInnen Platz und Raum haben ihre Werke zu erarbeiten und darstellen zu können.

Im Gespräch mit einem heimischen Künstler und der Kulturverwaltung ist die Idee „geboren“ worden, in einem Gesprächskreis mit heimischen KünstlerInnen deren Ideen und Bedürfnisse aufzunehmen.

Da einige Künstlerinnen aus dem ehemaligen Lazarettgebäude ausziehen mussten, kann vielleicht eine neue Bleibe wie zum Beispiel der Marstall gefunden werden. Dies soll auch Inhalt des Gespräches im Herbst 2022 sein.



Schule am Meer – Norbert Welker

Die Erweiterung der Schule am Meer muss endlich umgesetzt werden, Stadt und Landkreis unter Einbeziehung des Inklusionsbeirats müssen handeln. Um es voranzubringen, ist der Bebauungsplan (B-Plan 43) abzutrennen und die Schule als Teilbereich vorzuziehen.